

II.

Drei „Arien“
 aus dem „Notenbuch“
 der Anna Magdalena Bach.

1. So oft ich meine Tabakspfeife.
 ARIA.

So oft ich mei - ne Ta - baks - pfei - fe mit gu - tem Kna - ster an - ge - füllt,

zur Lust und Zeit - ver - treib - er - grei - fe, so gibt sie mir — ein Trauer - bild,

und fü - get die - se Leh - re — bei, dass ich der - sel - ben ähn - lich sei, sei.

2. Bist du bei mir.
 ARIA.

Bist du bei mir, geh' ich mit Freu - den zum Ster - ben und zu mei - ner Ruh', zum —

Sterben und zu meiner Ruh'. Bist du bei mir, geh' ich mit Freu - den zum Sterben und zu mei - ner

Ruh, zum — Sterben und zu mei-ner Ruh. Ach, wie ver-gnügt wär' so mein En - de,

Fine.

es drück-ten dei-ne schö-nen Hän-de mir — die getreu-en Au-gen zu. Ach, wie ver-gnügt

as?

wär' so mein En - de, es drück-ten dei-ne schö-nen Hän-de mir — die getreu-en Au-gen zu.

Dal Segno al Fine.

3. Gedenke doch, mein Geist, zurücke.
ARIA.

Ge - den - ke doch, mein

Geist, zu - rü - cke an's Grab und an den Glo - ckenschlag, da man - mich wird zur

Ruh be-glei - ten, auf dass ich klüg - lich ster - ben mag. Schreib

6 6 6 6 5

4 4 4 4 4

die - ses Wort in Herz und Brust: ge - den-ke, dass du ster-ben musst.

ANHANG.

Zwei Lieder aus dem „Notenbuch“ der Anna Magdalena Bach.

1. Gieb dich zufrieden.

Gieb dich zu - frie - den und sei stil - - - le in dem
in ihm ruht al - ler Freu - den Fül - - - le, ohn' ihn

Got - te dei - nes Le - - - bens, er ist dein Quell und dei - - ne
müht du dich ver - ge - - - bens;

Son - - ne, scheint täglich hell zu dei - ner Won - - ne. Gieb dich zu - frie - den.

2. Willst du dein Herz mir schenken.

ARIA di Govannini.

Willst du dein Herz mir schen - ken, so fang' es - heim - lich an, dass

un - ser Bei - der Den - ken Nie - - mand er - - ra - - then kann. Die Lie - be muss - bei - Bei - den all -

zeit ver - - schwiegen sein, drum schliess' die gröss - ten Freu - den in dei - nem Her - zen ein.

